

Selbstorganisationen für Pflegeeltern

Um was geht es?

Selbsthilfegruppen und Interessensverbände gehören zum Unterstützungsnetzwerk von Pflegeeltern. Sie tragen dazu bei, dass die Belange und Interessen von Pflegeeltern und jungen Menschen in Pflegeeltern Gehör bekommen. Pflegeeltern benötigen Zugang zu Informationen über Vernetzungs- und Austauschoptionen mit anderen Pflegeeltern und müssen motiviert werden, diese Ressourcen für sich zu nutzen.

Wer kann das Tool wie nutzen?

Die Informationen zu Selbsthilfegruppen, Interessensverbänden können Sie als Fachkräfte im Pflegekinderdienst um weitere regionale Beratungsstellen oder Hotlines ergänzen. Das Infosheet können Sie als Bestandteil einer Willkommens- oder Informationsmappe für mögliche Pflegeeltern nutzen oder Sie können es auch aushängen, um stets auf diese Möglichkeiten aufmerksam zu machen.

Bundesweite Interessenvertretungen von Pflegeeltern (in Auswahl)

Bundesinteressengemeinschaft der Pflegefamilienverbände (BiP)

Die BiP ist ein gemeinsames Sprachrohr, um sich auf politischer und fachlicher Ebene mit der geballten Kraft der Adoptiv- und Pflegefamilienverbände bundesweit für die Belange der Pflege- und Adoptivkinder und ihrer Familien einzusetzen.

Kontakt: info@bbpflegekinder.de oder 04961665241

PFAD Bundesverband der Pflege- und Adoptivfamilien e.V.

Der PFAD Bundesverband vertritt die Interessen, Wünsche und Probleme von Pflege- und Adoptivkindern und ihren Familien überregional. PFAD übernimmt die Interessenvertretung auch in Gesetzgebungsverfahren sowie im Rahmen einer konstruktiven Zusammenarbeit mit Behörden und Organisationen. Auch die soziale und rechtliche Verbesserung und Absicherung von Pflegefamilien werden unterstützt. PFAD setzt sich zudem für Standards in den Bereichen Adoption und familiäre Hilfen zur Erziehung auf ministerieller und parlamentarischer Ebene sowie in Form intensiver Öffentlichkeits- und Beratungsarbeit ein. Die fachliche Begleitung von Pflege- und Adoptivfamilien durch die Jugendhilfe, den Ausbau und die kontinuierliche Unterstützung durch Pflegeelternschulungen und Adoptiv-elternseminare sowie die Sicherstellung von Vorbereitungs- und Qualifizierungsmaßnahmen in allen Bundesländern gehören zu den Aufgaben des Vereins.

www.pfad-bv.de

Kontakt: info@pfad-bv.de oder 03094879423

AGENDA Pflegefamilien

Die AGENDA Pflegefamilien ist ein Zusammenschluss von Landesorganisationen der Pflege- und Adoptivfamilien und engagierter Einzelpersonen. Ganz bewusst will sie keine neue Verbandsstruktur gründen, sondern sich gemeinsam auf den Weg zur Verbesserung des Pflegekinderwesens machen. Dazu ist sie bundespolitisch und im Rahmen von Netzwerken tätig.

www.agendapflegefamilien.de

Kontakt: info@agendapflegefamilien.de oder 01736201993

Bundesverband behinderter Pflegekinder e.V.

Der Bundesverband behinderter Pflegekinder e.V. (BbP) ist eine Selbsthilfevereinigung von Pflegeeltern, die sich für Pflegekinder mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen engagieren. Der Verein wurde 1983 gegründet und vertritt bundesweit mehr als 550 Familien mit über 1.000 Pflegekindern. Zentrales Anliegen ist die Vermittlungshilfe von Kindern mit besonderen Bedürfnissen in Pflegefamilien. Nach der UN-Behindertenrechtskonvention hat jedes Kind das Recht, in einer Familie aufzuwachsen. Der BbP ist als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt und vertritt die Interessen behinderter Pflegekinder und ihrer Pflegeeltern auch im politischen, sozialrechtlichen und gesellschaftlichen Bereich.

www.bbpflegekinder.de

Kontakt: info@bbpflegekinder.de oder 04961665241

Selbstorganisationen für Pflegeeltern

Regionale Selbsthilfekontaktstellen, Selbsthilfegruppen, Elternkreise und Elterngruppen etc. (in Auswahl)

Selbsthilfekontaktstellen:

Unter diesem Link kann man nach Selbsthilfekontaktstellen in der näheren Umgebung suchen:

<https://www.selbsthilfe-buero.de/index.php?id=533&keyword=Adoptiveltern%20und%20Pflegeeltern>

PAN Pflege- und Adoptivfamilien NRW e.V.

Der Verein ist ein Zusammenschluss von Adoptiv- und Pflegefamilien sowie Selbsthilfeinitiativen in ganz Nordrhein-Westfalen. Sie vernetzen, unterstützen und beraten Selbsthilfegruppen und Initiativen, die über ganz NRW verteilt sind.

<https://www.pan-ev.de/>

Kontakt: info@pan-ev.de oder 021117996380

Pfeil – die Pflegeelterninitiative im Landkreis Harburg e.V.

Die Initiative setzt sich für die Belange der betroffenen Kinder und Eltern ein. Der Verein ist eine Selbsthilfeorganisation und wird ausschließlich ehrenamtlich geführt. Seine Mitglieder agieren als Interessenvertretung, Beistand und Ansprechpartner*innen für Pflege- und Adoptivfamilien im Landkreis Harburg.

<https://www.pfeil-harburg.de/>

Kontakt: info@pfeil-harburg.de oder 0417100 225

Pflegeelterninitiative in Halle/Saale

In Halle/Saale hat sich im Januar 2013 eine Gruppe von Adoptiv- und Pflegeeltern zusammengefunden, die sich an jedem dritten Mittwoch eines Monats trifft. Ziel der Treffen ist ein Austausch über Situationen und Problematiken, die Kinder, Eltern und Familien betreffen. Die Adoptiv- und Pflegeeltern wollen voneinander lernen und andere partizipieren lassen. Fort- und Weiterbildungen zu Themen, die die Gruppe interessieren, werden organisiert.

Die Pflegekinder können mit zu den Treffen kommen und werden während dieser Zeit betreut. Einige Pflegeeltern nutzen dies für die Begegnungsmöglichkeit von Geschwisterkindern auf „neutralem Boden“. Die neue Gruppe in Halle setzt sich für die Interessen von Pflege- und Adoptiveltern ein und möchte diese vertreten. Eine gute Kooperation mit den Pflegekinderdiensten des Saalekreises und der Stadt Halle und ein guter Umgang mit Pflegekindern, -eltern sowie Adoptivkindern und -eltern sollen gemeinsam erzielt werden. Interessent*innen, die die Gruppe kennenlernen und unterstützen wollen, sind willkommen.

Kontakt: 03451319473

Selbsthilfegruppe für Adoptiv- und Pflegeeltern in Berlin-Moabit

Es geht in der Selbsthilfegruppe um den Austausch und die gegenseitige Unterstützung. Man trifft sich regelmäßig am 2. und 4. Montag jedes Monats von 18 – 20 Uhr. Interessent*innen melden sich hier:

Selbsthilfe-, Kontakt- und Beratungsstelle Mitte, StadtRand gGmbH, Perleberger Str. 44, 10559 Berlin.

Kontakt: adoptiveltern@gmx.de oder 0303946364

Interessengemeinschaft für Adoptiv- und Pflegeeltern in Oberhausen

Ziel des Vereins ist es, das Recht des Kindes auf konstante Bezugspersonen zu verwirklichen, das Pflege- und Adoptivkinderwesen weiterzuentwickeln, die Bedingungen für Pflege- und Adoptiveltern zu verbessern und die Arbeit der Pflege- und Adoptiveltern in der Gesellschaft aufzuwerten.

Die Interessengemeinschaft informiert Betroffene und gleichgesinnte Organisationen über Fragen, die das Pflege- und Adoptivkinderwesen betreffen. Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch mit anderen Betroffenen, Institutionen und interessierten Personen, die sich mit dem Pflege- und Adoptivkinderwesen befassen, besteht.

Kontakt: vorstand@oig-online.de oder 0208674619

Selbstorganisationen für Pflegeeltern

Selbsthilfegruppen, Elterninitiativen bei besonderen Belangen und Bedarfen der Kinder und Jugendlichen

Pflegeelterninitiative in Arnsberg für transidente Menschen

Eine Selbsthilfegruppe für transidente Menschen wurde in Arnsberg von einem Elternpaar ins Leben gerufen, die zwei transidente Kinder begleiten.

Kontakt zur Selbsthilfegruppe für transidente Menschen und deren Angehörige: selbsthilfe@arnsberg.de
(Anfragen werden vertraulich behandelt). Nach Eingang der Anmeldungen wird zum ersten Treffen eingeladen.

Elternkreis FAS / FASD in Viersen

Dieser Elternkreis lädt alle Pflege- und Adoptiveltern ein, deren Kinder von einer Form der Fetalen Alkoholspektrumsstörung betroffen sind.

Um Anmeldung bei Familie Kamphausen unter 021634997082 oder FAS-Viersen@t-online.de wird gebeten.

Sie stehen auch für weitere Informationen zur Verfügung.

Selbsthilfegruppe für Pflegeeltern bei FASD in Hamburg

Die Pflege- und Adoptiveltern treffen sich einmal im Monat und tauschen sich über Themen aus, die die eigenen Kinder häufig betreffen: Fetale Alkoholspektrumsstörungen (FASD), Folgen von Vernachlässigung, Missbrauch, Bindungsstörungen und Traumata. Themen sind von Interesse, wie z. B. der Kontakt zu den Herkunftsfamilien, die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und verschiedenste Hilfen zur Bewältigung des Alltages. Im Rahmen des Vereins Pfeil e.V. werden über die Selbsthilfetreffen hinaus gemeinsame Aktivitäten geplant, die allen Spaß machen: Sommerfest, Familienfrühstück, Kanufahrt und Fortbildungen mit Kinderbetreuung.

Treffpunkt: Jeden 1. Mittwoch im Monat. Wechselnde Orte, siehe Internetseite: www.pfeil-harburg.de
Kontakt: info@pfeil-harburg.de; Telefon: 017646255224

Eckardt/Wolff